

Für die Drehrostgeneratoren würde die Vergrößerung von 1400 Nm³/h Sauerstoff ausreichend sein. Es müßten also noch 2 kleine Linde-Apparate aufgestellt werden zu den heute bereits vorhandenen, damit die nötige Reserve in Sauerstoff vorhanden wäre.

Für die von Wintershall vorgeschlagene Sauerstoff-Vergasung in den Schmalfeldt-Generatoren gilt grundsätzlich die gleiche Überlegung, nur daß Sauerstoff-Verbrauch und Leistung der zusätzlichen Sauerstoff-Vergasung durch Versuche noch festgestellt werden müssen.

c) mit Krack-Cowpern.

In der Anlage 6 ist die Krackung des anfallenden Restgases der Fischer-Anlage gerechnet. Es müßten, wenn die Vergrößerung auf 75 000 Jato nach diesem Verfahren vorgenommen würde, etwa 79 500 Nm³/h Synthesegas erzeugt werden und 39 000 Nm³/h Krackgas. Dafür müßten 2 Doppel-Cowper mit 4 m l.ϕ oder 1 Doppel-Cowper mit 5,7 m l.ϕ aufgestellt werden. Als Reserve wird ein weiterer Synthesegas-Generator benötigt, während die heute vorhandenen Heizgas-Generatoren voraussichtlich ausreichen würden.

Wir sind der Ansicht, daß die zweckmäßigste und billigste Erweiterung auf 75 000 Jato die wäre, einen Schmalfeldt-Generator als Reserve neu aufzustellen und die Hydrierung mit einer getrennten Wasserstoff-Belieferung durch Vergasung von Hartgrude mit Sauerstoff in Drehrostgeneratoren auszurüsten.

Generatorgasanlage.

Um die Verschlackung der Eingänge der Abhitzeessel zu vermeiden, haben wir auf Grund unserer ähnlichen Erfahrungen an den Winkler-Generatoren vorgeschlagen, grundsätzlich die Eingangstemperaturen des Generatorgases vor den Abhitzeesseln auf 850 - 900° herabzusetzen. Die an den Synthesegas-Generatoren übliche Wassereinspritzung hat sich, nachdem die einfachen Wasserrohre durch Düsen ersetzt worden sind, für diese Zwecke gut bewährt. Der von Wintershall gemachte Vorschlag, statt Wasser kaltes Umwälzgas vor den Abhitzeesseln einzuführen, erscheint noch zweckmäßiger als die Wassereinspritzung, weil der Abhitzeverlust durch Wasserverdampfung vermieden wird.

Für unbedingt notwendig halten wir es, die Armaturen sämtlicher Abhitzeessel mit leicht zugänglichen Bühnen zu versehen und mit einem kleinen Schutzhaus auszurüsten zwecks besserer Überwachung der Kessel. Dringend erwünscht ist es, die Abhitzeessel an Generator 3 n zur ebenen Erde aufzustellen